

11.13 Musik

Allgemeine Zielsetzungen und fachspezifische Kompetenzen

1. Das Musikerleben der Schülerinnen geschieht in unterschiedlicher Art und Weise, meist affektiv oder psychomotorisch, größtenteils bleibt dieses Erleben jedoch unreflektiert. Da Musik wichtiger Bestandteil der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen ist, und diese in ihrer Subjektivität ernst nimmt, möchte das Fach dazu beitragen, dass die Schülerinnen lernen, **Musik körperlich-sinnlich wahrzunehmen, sich ihre emotionale Wirkung vor Augen zu führen** und sich mit ihrer eigenen Subjektivität sowie der von Musik bewusst auseinander zu setzen.

2. Diese Ziele werden mit einem praxisnahen Unterricht angestrebt, denn grundlegende musikalische Erfahrungen machen die Schüler vor allem beim Musizieren und musikalischen Gestalten. Durch unmittelbare Erfahrungen wie Singen (Klassenchor), Instrumentalspiel (Klassenorchester), Improvisation und Tanzen wird nicht nur die Freude an Musik geweckt und gepflegt, sondern das Fach leistet darüber hinaus auch einen **Beitrag zur Entwicklung der individuellen Kreativität und zur Teamfähigkeit**.

3. Praxisorientierter Unterricht im Fach Musik ist, neben den schon genannten Aspekten, weitestgehend mit dem immanenten musikalischen Vokabular verbunden.

Ausgehend von konkreten Musikstücken aus allen Bereichen der Musik nehmen die Schülerinnen und Schüler sowohl Klangeigenschaften als auch musikalische Ordnungen wahr, die kognitiv verifiziert werden (z.B. durch eine werkbezogene Analyse) und so einen entscheidenden **Beitrag zum bewussten Hören leisten**. Die Erziehung zum bewussten Hören grenzt auch die Gefahr der „ideologischen Manipulation“ durch das Medium Musik ein.

4. Jedes Musikstück teilt etwas über den Kulturraum mit, aus dem es stammt. Daneben spiegelt es eine bestimmte Weltsicht wieder. Vor diesem Hintergrund lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur, über den Stellenwert von Musik in ihrem eigenen Leben nachzudenken und **Musikangebote kritisch zu bewerten**, sondern sie erhalten auch Einblicke in die Musik anderer Kulturen. Diese wiederum schaffen Verständnis und Akzeptanz für Menschen anderer Kulturen, welche vor dem Hintergrund der „zusammenwachsenden“ Welt wichtig sind. In diesem Sinne sind auch Kulturaustauschprogramme, beispielsweise nationenübergreifende Workshops, Begegnungskonzerte etc. zu begrüßen.

5. In den musikalischen Arbeitsgemeinschaften vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihr musikalisches Können und haben Gelegenheit, sich in zahlreichen Konzerten der Öffentlichkeit zu präsentieren und das Schulleben aktiv mitzugestalten. Dies schafft Identifikation mit der Musik sowie mit der eigenen Schule. Kooperationen mit den außerschulischen Musik-

institutionen bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, über den Tellerrand ihrer eigenen musikpraktischen Arbeit hinauszuschauen.

Jahgangsbezogene Schwerpunkte

(Die Ergänzungen für den Musikzweig sind *kursiv gedruckt*)

Klasse 5

Singen und Sprechen in sach- und situationsgerechter Art und Weise
Grundlagen der allgemeinen Musiklehre

Kurze pantomimische und/oder szenische Darstellungen zu Musik, den musikalischen Ausdruck improvisatorisch und nach gegebenem Plan in Körperbewegung umsetzen.

Biografische Daten und Lebensbedingungen von Musikerinnen und Musikern in Beziehung setzen zur Entstehung und Aufführung ihrer Musik

*Weiterführung der allgemeinen Musiklehre in bestimmten Bereichen
(z.B. Intervallik)*

Gehörbildung, Klassenorchester, Klassenmusikabende

Klasse 6

mehrstimmiges Singen, Stimmbildung

Gehörübungen, Klassenorchester, Klassenchor, Klassenmusikabend

Weiterführung der allgemeinen Musiklehre (z.B.: Bassschlüssel, Diatonik, Akkorde...)

Einfache Formen (Liedformen, Rondo)

Instrumentenkunde (Einbeziehung der MZ-Schüler)

Orgel mit Demonstration in der Kirche

Quintenzirkel, Dur/Moll, Parallele Molltonarten

einfache musikalische Merkmale auf den programmatischen Gehalt eines Werkes beziehen

Klasse 7

Singen (auch mit einfachen Arrangements) mit Instrumentalbegleitung

Volkslied, Schlager, Popsong, einfache Improvisation und

Gestaltungsversuche

Weiterführung der allgemeinen Musiklehre, z.B. verm. und überm.

Intervalle (bis Oktave)

Programm Musik (mit Gestaltungsversuch, z.B.: Der Zauberlehrling)

Gedicht- und Balladenvertonung

biografische Daten und Lebensbedingungen von Musikerinnen und Musikern des Barocks und der Klassik

Umsetzung von unterschiedlichen Arten und Stilen von Musik in

Bewegung, Bewegungsabläufe

Einfache Kadenzverläufe mit D7

Klasse 8

Singen inhaltlich und musikalisch anspruchsvollerer Lieder (z.B. Choral,

Ballade, Spiritual)
Chorsätze verschiedener Stilepochen
Gehörbildung: Akkorde, auch D7 mit Umkehrungen
Thema/Motiv
Einführung in die funktionale Harmonielehre
Instrumentenkunde: Orgel
Variation
Funktionale Harmonielehre mit Tp, Sp, Dp und Regeln des 4-stimmigen Satzes
Oper (Stimmfächer, Rezitativ, Arie, Libretto)
Rock/Pop
Musik in der Werbung (Erstellen eines Werbespots)
biografische Daten und Lebensbedingungen von Musikerinnen und Musikern der Romantik

Klasse 9

Leichte Chorsätze
Fugeninstrumentation (Klassenorchester), Chorfuge (Klassenchor)
Polyphonie/Homophonie: Invention
Komplexere Variationsformen: z.B. Cantus firmus-Variation
Fuge
Modulation, Einführung in komplexere Werkanalysen,
Filmmusik
Jazz
Oper (Darstellung unterschiedlicher Charaktere und Situationen), Wort-Ton-Verhältnis,
biografische Daten und Lebensbedingungen von Musikerinnen und Musikern der Moderne

Klasse 10

Harmonische Kadenz
Modulation (diatonisch)
Einführung in die musikalische Akustik
Fuge, Sonatenhauptsatzform (Schema)

Jahrgänge 11 und 12

Wechselnde thematische Schwerpunkte unter Berücksichtigung der Vorgaben zum Zentralabitur

Eingeführte und verwendete Lehrbücher

Klasse 5/6: - Spielpläne 1, Ernst Klett Verlag, ISBN 3-12-175010-0
Klasse 7/8:- Spielpläne 2, Ernst Klett Verlag, ISBN-10: 3-12-175013-5
Klasse 9/10: - Spielpläne 3, Ernst Klett Verlag (noch nicht erschienen)

Grundsätze der Leistungsbewertung

<u>Jahrgang</u>	<u>Allgemeine Klassen/ Oberstufe: Grundniveau</u>	<u>Musikzweigklassen/ Oberstufe: Erhöhtes Niveau</u>
5	2 Arbeiten pro Jahr	2 Arbeiten pro Jahr
6	2 Arbeiten pro Jahr	5 Arbeiten pro Jahr, davon kann eine durch die Prak- tische Leistung ersetzt werden
7	2 Arbeiten pro Jahr	5 Arbeiten pro Jahr, davon kann eine durch die Prak- tische Leistung ersetzt werden
8	2 Arbeiten pro Jahr	5 Arbeiten pro Jahr, davon kann eine durch die Prak- tische Leistung ersetzt werden
9	2 Arbeiten pro Jahr	5 Arbeiten pro Jahr, davon kann eine durch die Prak- tische Leistung ersetzt werden
10	2 Arbeiten pro Jahr	
11	3 Klausuren pro Jahr	4 Klausuren pro Jahr
12	3 Klausuren pro Jahr	3 Klausuren pro Jahr

Die mündliche Mitarbeit ist in den allgemeinen Klassen stärker zu gewichten als die schriftlichen Arbeiten.

Im Musikzweig soll der praktische Anteil mit berücksichtigt werden. Er geht in die mündliche Mitarbeit ein.

In der Oberstufe fällt das Verhältnis schriftlich-mündlich 50%/50% aus, wenn 2 Klausuren im Semester geschrieben werden. Bei nur einer Klausur ist das Mündliche mit 60% und das Schriftliche mit 40% zu bewerten.

Besondere fachliche Angebote

Arbeitsgemeinschaften

Die Schülerinnen und Schüler des Musikzweigs nehmen an einer Pflichtarbeitsgemeinschaft teil, dazu gehören: Orchester, Vororchester, Sinfonisches Blasorchester, Gemischter Chor, Kammerchor, 5.-7.-Jahrgangschor, Bigband, Afrikanisches Trommeln, Bläser-Arbeitsgemeinschaft. Als ergänzende Arbeitsgemeinschaft gibt es die Opern-AG.

Alle Arbeitsgemeinschaften stehen den geeigneten Schülerinnen, auch der allgemeinen Klassen offen.

Die Arbeitsgemeinschaften erarbeiten in der Regel halbjährlich musika-

liche Stücke, die in Konzerten innerhalb und außerhalb der Schule der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Exkursionen

Opernbesuche, Konzertbesuche, Orgeldemonstrationen in Kirchen, Besuch der Musikbibliotheken Hannovers, Musikarbeitswoche in Hitzacker (8.-12. Jahrgänge), Musikarbeitstage in Uelzen (5.-7. Jahrgänge)

Projekte

Zusammenarbeit mit der HMTH (IFF),

Zusammenarbeit mit der Musikschule der Landeshauptstadt Hannover (Instrumentenkarrussell).

Sonstiges

Neben den im Musikunterricht üblichen Geräten wie CD-, DVD- oder MP3-Player werden Laptop/Beamer und Smartboard verwendet.

Computergestütztes Lernen findet in den Bereichen Internetrecherche, Gehörbildung, Notation und Musiclab Anwendung.

Harald Liese, Leiter des Faches Musik, August 2010